



Jahresbericht
2006

DRESDEN
INTERNATIONAL
UNIVERSITY



DIU
DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY

FEBRUAR 2007

Fortschreibung der Masterstudiengänge Wirtschaft und Recht sowie Medizinrecht

Weitere Teilnehmer werden in die Masterstudiengänge Wirtschaft und Recht sowie Medizinrecht eingeschrieben.

MÄRZ 2007

China Competence Team

Prof. Dr. Achim Mehlhorn, Präsident der DIU, Frau Christine Warnke, Leiterin der Sprachschule von TUDIAS und Frau Xiixin Thomas, Koordinatorin im International Office der DIU, reisen zum Ausbau der bestehenden Kooperationsbeziehungen mit Partnerhochschulen nach China.

23. MÄRZ 2007

DIU-Event: „Bilanzen und Visionen – Die DIU in ihrem vierten Jahr.“

Die DIU blickt auf die bisherigen Erfolge zurück und gibt einen Ausblick auf die strategische Ausrichtung der nächsten Jahre. Gastredner sind Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, Ehrenpräsident der DIU, und Dr. Burkhard Schwenker, Sprecher der Geschäftsführung, Roland Berger Strategy Consultants.

APRIL 2007 / MAI 2007

Start der Masterstudiengänge Logistik für deutsche Führungskräfte sowie Unternehmensführung

Der Masterstudiengang Logistik für deutsche Führungskräfte wird erneut gestartet. Der Masterstudiengang Unternehmensführung immatrikuliert das erste Matrikel.

MAI 2007

Zentrale Immatrikulationsfeiern der DIU

In einem zentralen Festakt werden die Studierenden aller im Jahr 2007 bisher an der DIU bereits begonnenen Studiengänge feierlich immatrikuliert. Weitere Immatrikulationsfeiern folgen im September und November 2007.

MAI 2007

DIU-Infotage: „Tag der offenen Tür“ und „Alumnitag“

Die DIU öffnet die Türen für alle Interessenten. In speziellen Informationsveranstaltungen können sich alle Interessenten über die DIU und ihre Angebote informieren. Der „Tag der offenen Tür“ wird mit einem Rahmenprogramm für alle Absolventen der DIU gekoppelt. Ein weiterer Infotag findet im August 2007 statt.

JULI 2007

3. DIU-Sommerfest

In guter Tradition feiert die DIU mit ihren Studenten, Absolventen, Dozenten, Mitarbeitern, Projektpartnern und vielen weiteren Mitgliedern des DIU-Netzwerkes ein Sommerfest.

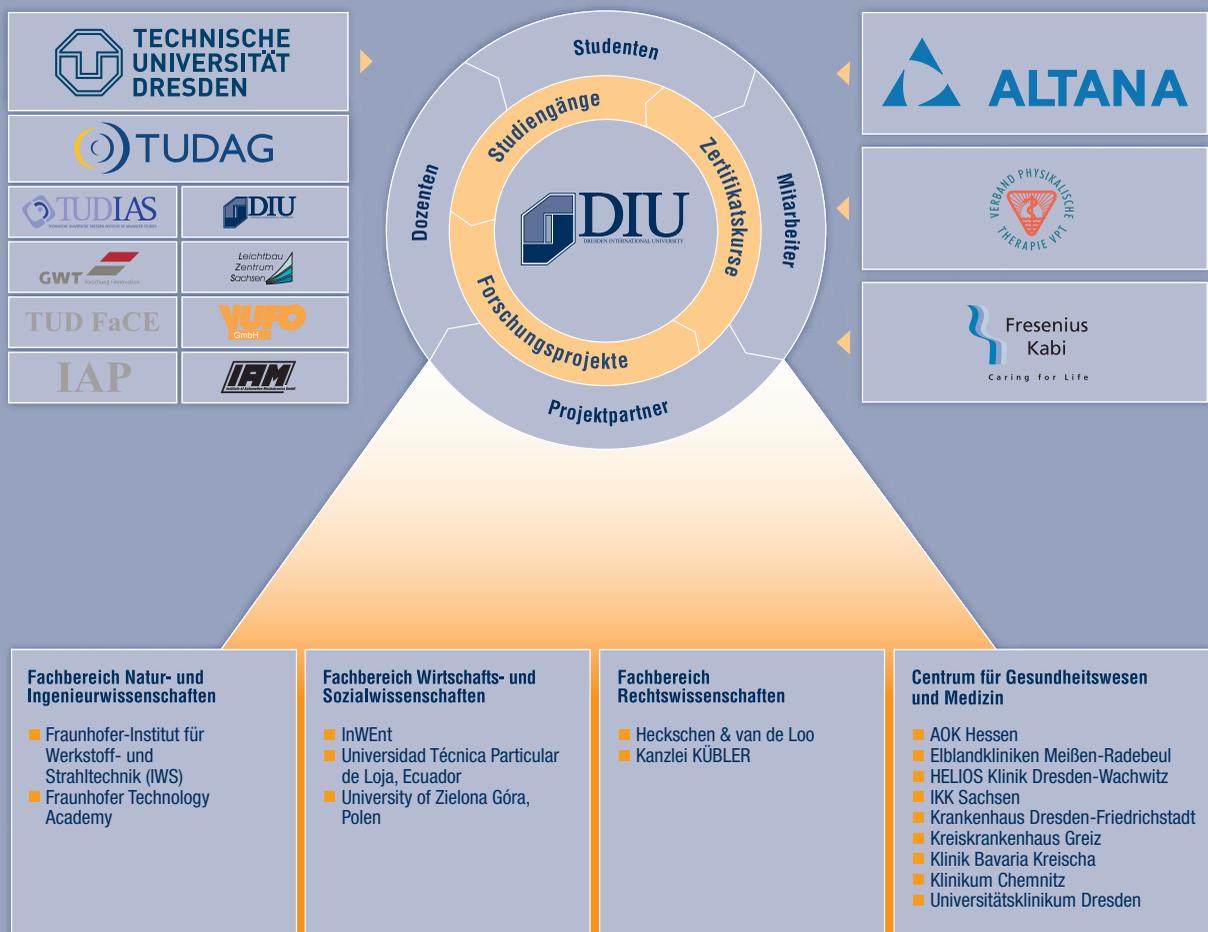
SEPTEMBER 2007 – NOVEMBER 2007

Studiengangseröffnungen

Die Jahrgänge 2007 der Studienprogramme Human Communication, Logistics Management, Health Care Management, Patientenmanagement und Physiotherapie beginnen. Die Masterstudiengänge Management von Pflegeeinrichtungen und General Management starten zum ersten Mal.



Netzwerk



DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY

Struktur und Organe

Die DIU ist seit ihrer Gründung am 11. April 2003 als gemeinnützige GmbH im Firmenverbund der TUDAG verankert. Die TUDAG ist alleiniger Gesellschafter der DIU gGmbH. Die Beziehungen sind in der Verfassung der DIU sowie in Geschäftsordnungen zwischen Gesellschafter, Aufsichtsrat und Geschäftsführung geregelt.

TUDAG - Technische Universität Dresden AG



Aufsichtsrat der DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY

Prof. Hermann Kokenge

Rektor der TU Dresden, Vorsitzender des Aufsichtsrates

RA Falk Metzmacher

Rechtsanwalt

N. N.

DIU Dresden International University



Präsidium

Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, Ehrenpräsident
Prof. Dr. Achim Mehlhorn, Präsident

Sekretariat

Geschäftsführung

Dr. Reinhard Kretzschmar

**FB Natur- und
Ingenieurwissenschaften**
Prof. Dr. Hartmut Worch

**FB Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften**
Prof. Dr. Rainer Lasch

FB Rechtswissenschaften
Prof. Dr. Wolfgang Lüke

Projektkoordinatoren

Projektmanager

Projektmanager

Projektmanager

Marketing/Vertrieb/Stabsaufgaben

Kaufmännische Angelegenheiten

Studienorganisation

Organisation/IT

Stand: 03/2007

Kuratorium der DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY

DR. MARITTA ROGALLA VON BIBERSTEIN KOCH-WESER

VORSITZENDE DES KURATORIUMS, PRÄSIDENTIN VON EARTH3000

PROF. DR. HEINRICH IGLBÜSCHER

VORSTANDSMITGLIED DER THYSSENKRUPP TECHNOLOGIES AG

HUBERTUS SCHMOLDT

VORSITZENDER DER IG BERGBAU, CHEMIE UND ENERGIE

DR. HC. MULT. NIKOLAUS SCHWEICKART

VORSTANDSVORSITZENDER DER ALTANA AG

KLAUS SCHROTT

GESCHÄFTSFÜHRER DER FRESENIUS KABI DEUTSCHLAND GMBH

DIPL.-FINANZWIRT KLAUS F. K. SCHMIDT

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER DES KURATORIUMS, STEUERBERATER

PROF. DR. MEINHARD MIEGEL

LEITER DES INSTITUTS FÜR WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT BONN E. V.

GERD SCHULTE-HILLEN

EHEMALIGER AUFSICHTSRATSVORSITZENDER DER BERTELSMANN AG

DR. BURKHARD SCHWENKER

SPRECHER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG ROLAND BERGER STRATEGY CONSULTANTS

Stand: 03/2007

STUDIENGÄNGE:

■ **General Management (MBA)**

■ **Management von Pflegeeinrichtungen (B.Sc.)**

■ **Health Care Management (MBA)**

■ **Medizinrecht (LL.M.)**

■ **Human Communication (M.A.)**

■ **Patient Management (M.Sc.)**

■ **Kultur und Management (M.A.)**

■ **Physiotherapie (B.Sc.)**

■ **Logistics Management (MBA)**

■ **Unternehmensführung (MBA)**

■ **Logistik für deutsche Führungskräfte (MBA)**

■ **Wirtschaft und Recht (LL.M., MBA)**

Stand: 03/2007

STUDIENGÄNGE (in Vorbereitung):

■ **Health Care Management (B.Sc.)**

■ **Palliativmedizin (M.Sc.)**

■ **Medical Prevention (M.Sc.)**

■ **Physiotherapie (M.Sc.)**

Stand: 03/2007

ZERTIFIKATSKURSE:

■ **Asphalttechnik**

■ **Seminar GmbH - Aktuell**

■ **Eisenbahnbetrieb**

■ **Surface Engineering und Nanotechnologie**

■ **Kleben-Hochtechnologie für Industrie und Handwerk**

■ **Traditionelle Chinesische Medizin-Weiterbildung**

Stand: 03/2007

DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY

Impressum

KONTAKT:

DIU DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY

- Ein Unternehmen der TUDAG Technische Universität Dresden AG -
Chemnitzer Str. 46b

01187 Dresden

Telefon: +49 (0) 351 - 463 323 26

Telefax: +49 (0) 351 - 463 339 56

E-mail: info@di-uni.de

www.dresden-international-university.com

GESTALTUNG / DRUCK:

media project creative network GmbH

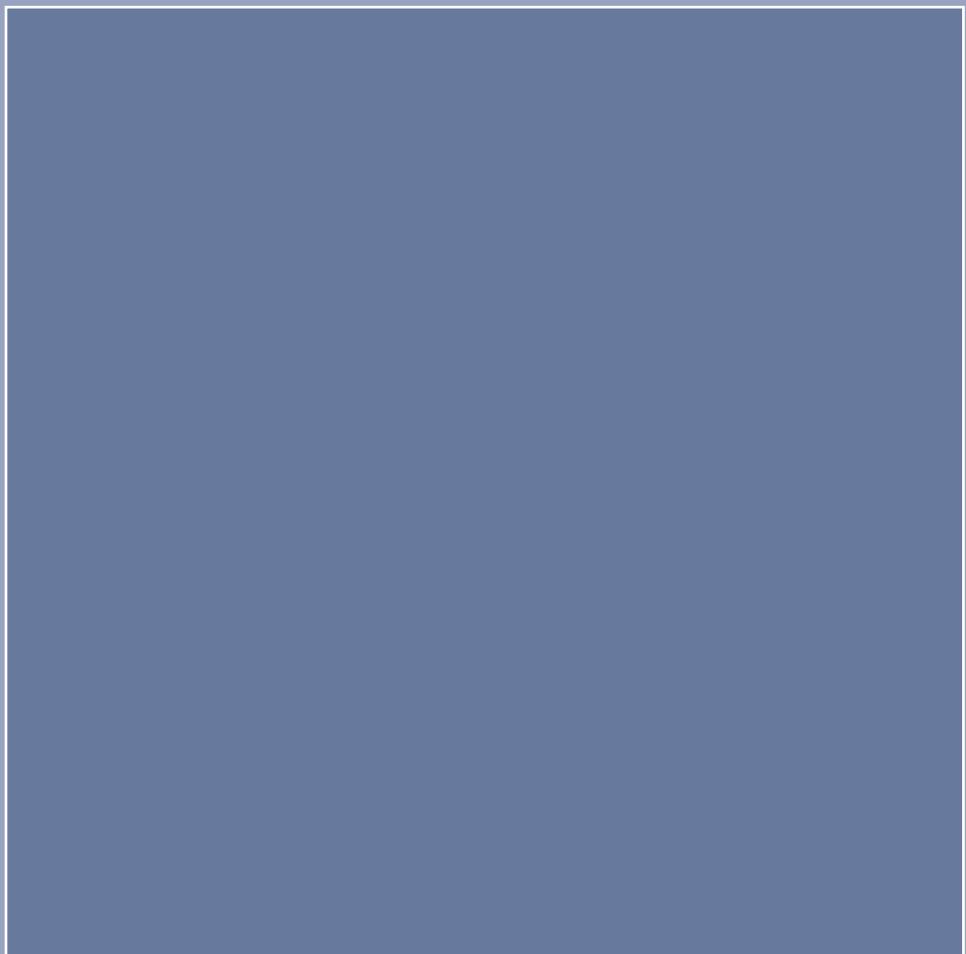
FOTOS:

DIU DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY

media project creative network GmbH

▶ CD-ROM:

- Highlights 2006
- Wissenschaftliches Programm 2007
 - Forschung
 - Image Video



Januar 2006 „Dresden – Stadt der Wissenschaft 2006“

Die DIU engagiert sich als Sponsor und Netzwerkpartner.

14.01.2006 Verabschiedung der Absolventen des MBA-Studiengangs Health Care Management (Jahrgang 2003)

Zwölf Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet schließen ihr Studium zum „Master of Health Care Management“ erfolgreich ab.

27.01.2006 DIU verleiht Ehrenpräsidentschaft und beruft neuen Präsidenten

Prof. Dr. Kurt Biedenkopf wird die Ehrenpräsidentschaft der DIU verliehen. Zum neuen Präsidenten wird Prof. Dr. Achim Mehlhorn berufen.

16.02.2006 DIU eröffnet neuen PC-Pool

Seit Februar 2006 steht den Studenten der DIU ein neuer Computer-Pool zur Verfügung.

26.02.2006 DIU zu Gast in China

Eine DIU-Delegation reist an acht chinesische Universitäten. Bestehende Kooperationen und zukünftige Möglichkeiten der Zusammenarbeit werden besprochen.

10.03.2006 DIU startet Masterstudiengang Medizinrecht

Die ersten Studenten des Masterstudiengangs Medizinrecht werden immatrikuliert.

29.03.2006 Verabschiedung der Absolventen des MBA-Studiengangs Logistics Management (Jahrgang 2005)

Elf junge Führungskräfte des chinesischen Verkehrsministeriums schließen ihr Studium zum „Master of Business Administration in Logistics Management“ erfolgreich ab.

21.04.2006 Verabschiedung der Absolventen des MBA-Studiengangs Wirtschaft und Recht (Jahrgang 2004)

Die DIU verabschiedet das dritte Matrikel des Masterstudiengangs Wirtschaft und Recht.

04.05.2006 Masterstudiengang Kultur und Management startet erneut

Die DIU immatrikuliert bereits zum vierten Mal neue Studierende im Masterstudiengang Kultur und Management.

14.05.2006 Eröffnung des MBA-Studiengangs Logistik für deutsche Führungskräfte

Die DIU eröffnet zum ersten Mal den Masterstudiengang MBA Logistik für Führungskräfte aus unterschiedlichen Unternehmen Deutschlands.

01.06.2006 DIU und Elblandkliniken Meißen-Radebeul eröffnen TCM-Garten

Im Rahmen des gemeinsamen TCM-Projektes der DIU mit den Elblandkliniken Meißen-Radebeul wird am Standort Meißen eine ca. 200 m² große Gartenanlage nach chinesischem Vorbild feierlich eröffnet.

15.07.2006 DIU vor Ort beim Loschwitz-Wachwitzer Gesundheitstag

Die DIU informiert über Anwendungsgebiete und Einsatzmöglichkeiten der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM).

24.08.2006 Summer Evening 2006

Die DIU feiert unter dem Motto „Enjoy the Network“ mit ihren Studenten, Absolventen, Dozenten, Mitarbeitern, Projektpartnern und vielen weiteren Mitgliedern des DIU-Netzwerkes ein wunderbares Sommerfest.

31.08.2006 Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) in Dresden

Die DIU eröffnet am Standort der HELIOS-Klinik Dresden-Wachwitz eine Ambulanz für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM).

10.09.2006 Klinische Forschung vernetzen: DIU auf GMDS-Tagung

Die DIU ist als Aussteller und Sponsor auf der 51. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) in Leipzig.

22.09.2006 Eröffnung des Masterstudiengangs Human Communication

Bereits zum zweiten Mal wird der Masterstudiengang Human Communication gestartet.

04.10.2006 VW-Vorstandsmitglied im Gespräch mit DIU-Studenten

Chinesische Logistik-Studenten treffen Prof. Dr. Folker Weißgerber, ehemaliges Mitglied des Konzernvorstandes der Volkswagen AG.

10.11.2006 Eröffnung des Masterstudiengangs Health Care Management

Der berufsbegleitende Masterstudiengang Health Care Management startet bereits zum fünften Mal.

11.11.2006 Verabschiedung der Absolventen des Masterstudiengangs Patient Management

Die DIU verabschiedet die ersten 13 Absolventen des Masterstudiengangs Patient Management.

07.12.2006 Partnerkonferenz in Polen

Eine Delegation der DIU trifft sich zur Vorbereitung eines Logistik-Studiengangs für polnische Führungskräfte mit Vertretern der Universität Zielona Góra und der polnischen Wirtschaft.

12.12.2006 Feierliche Immatrikulation der Studierenden des Masterstudiengangs Logistics Management

28 Studenten aus China und Indien empfangen ihre Immatrikulationsurkunden. Der Studiengang startet damit bereits zum fünften Mal.

[http://
www.dresden-international-university.com](http://www.dresden-international-university.com)



Inhaltsverzeichnis

■ Statements	02 03
■ Teil eines Zukunftsmodells	04 07
■ Universitätsprofil 2006	08 15
■ Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	08 09
■ Fachbereich Rechtswissenschaften	10
■ Fachbereich Natur- und Ingenieurwissenschaften	11
■ Das wissenschaftliche Programm 2006	12 15
■ Internationale Aktivitäten 2006	16 17
■ Campus Life 2006	18 19
■ Prozess- und Geschäftsentwicklung 2006	20 22
■ Perspektive und Vorhaben	23 24

„In den kommenden Jahren müssen wir Weiterbildung umfassend und für jeden organisieren – auch für jeden Akademiker. Da kann es nicht nur darum gehen, dem Ingenieur ein wenig Einblick in Betriebswirtschaft und in Rechtsfragen zu gewähren. Innovationsfähigkeit beginnt im eigenen Fach und der Kenntnis seiner jüngsten Entwicklung. Deduktionsfähigkeit allein genügt nicht. Wir brauchen neues, aus interdisziplinärer Vernetzung geschöpftes Wissen.

Die DIU bereitet dieses Wissen auf!“

Prof. Dr. Achim Mehlhorn, Präsident der DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY



„Nicht alles ist Ökonomie, aber ohne Ökonomie ist alles nichts!

Dieses scheinbar theoretische Wortspiel entwickelte sich in den vier Jahren seit der Gründung der DIU zu einem wichtigen Teil der Unternehmenskultur. Akademischer Anspruch und wirtschaftliche Umsetzung sind nicht von einander losgelöste Sichtweisen, sondern gleichgewichtige Teile von Entscheidungs- und Realisierungsprozessen. Dies ist Auffassung des gesamten DIU-Teams! Hier gibt es keine Verlierer! Öffentlicher Bildungsbereich und private Wettbewerber zeigen uns die vielfältigen Schwierigkeiten, dieser Herausforderung gerecht zu werden. Deshalb wird die Zukunft der DIU auch wesentlich davon abhängen, inwieweit akademisches Profil und unternehmerischer Erfolg zwei Seiten derselben DIU-Medaille bleiben.“

Dr. Reinhard Kretzschmar, Geschäftsführer der DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY



„Mit der DIU besitzt die TUDAG eine universitäre Weiterbildungseinrichtung, die sich als notwendige Ergänzung zu den aus Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen ausgerichteten Unternehmen der Firmengruppe repräsentiert.

Der in weniger als vier Jahren erreichte Stand ihrer fachlichen Profilierung, die Qualität der Studienangebote, die wachsende Anerkennung, die entwickelte Studienkultur und die wirtschaftliche Tragfähigkeit sind für deutsche Privatuniversitäten ohne Beispiel.

Die Verstetigung des erfolgreichen Weges ist die wichtigste Herausforderung der nächsten Jahre. Hierfür bietet auch die enge Zusammenarbeit mit den anderen Unternehmen der TUDAG-Gruppe, insbesondere durch deren Netzwerk mit der nationalen und internationalen Wirtschaft, gute Chancen.“

Prof. Dr. Peter Offermann, Mitglied des Vorstandes der TU Dresden Aktiengesellschaft



Dresden im Februar 2007



DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY

Teil eines Zukunftsmodells

„Für die TU Dresden gehört die Weiterbildung zu den ihr durch das Sächsische Hochschulgesetz zugewiesenen Aufgaben. Doch selbst wenn dies nicht der Fall wäre, bräuchten wir über die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens nicht mehr zu diskutieren. Für die Universitäten wird dieser Bereich in den kommenden Jahren noch an Bedeutung gewinnen. Die knappen Personalressourcen lassen uns dabei allerdings schnell an unsere Grenzen stoßen. Umso wichtiger ist es für uns, dass wir in der Dresden International University einen verlässlichen Partner gefunden haben, mit dem wir Weiterbildungsangebote von hervorragender Qualität schaffen können.“

Prof. Herman Kokenge, Rektor der TU Dresden, Vorsitzender des Aufsichtsrates der DIU



Die DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY (DIU) vollendet das vierte Jahr ihrer Existenz und das dritte volle Geschäftsjahr. Für eine staatlich anerkannte, sich aber aus ihren eigenen Einnahmen ohne staatliche Zuschüsse finanzierende Bildungseinrichtung, entscheidet eine solche Zeitspanne meist über die Lebensfähigkeit und den unternehmerischen Erfolg der Institution.

„Break Even“ erreicht

Deshalb steht die wichtigste Botschaft am Anfang: Die DIU hat sich auch im Berichtsjahr 2006 nicht nur als lebensfähig, sondern auch als wissenschaftlich und wirtschaftlich erfolgreich erwiesen. Bei steigenden Studentenzahlen, kreativen Neuentwicklungen und erhöhten Umsätzen steht die DIU nunmehr wirtschaftlich auf eigenen Füßen und kann alle operativen Ausgaben des Geschäftsbetriebes aus ihren eigenen Einnahmen tätigen.

DIU-Mission – aktueller denn je

Die DIU hat eine tragfähige Mission, die heute aktueller ist, als zum Zeitpunkt ihrer Gründung. Immer häufiger ist die berufliche Lebensplanung vieler Menschen durch Arbeitgeber- und Branchenwechsel sowie durch Phasen beruflicher Neuorientierung bestimmt. Aber auch ein stabiles Arbeitsverhältnis muss heute und erst recht in Zukunft durch eine regelmäßige und moderne, die kontinuierliche Innovation fördernde Weiterbildung immer neu gesichert werden.

DIU-Zielgruppen

Dies ist der Ausgangspunkt für die Arbeit der DIU. Sie bietet berufsbegleitende oder berufsunterbrechende, interdisziplinär und praxisnah gestaltete Weiterbildungsveranstaltungen für Führungskräfte und Entscheidungsträger der Wirtschaft an. Die DIU verhilft Hochschulabsolventen mit monodisziplinärer Ausbildung zu einer individuellen und interdisziplinären



„In unserem Zeitalter ständiger, weitreichender Innovationen ist periodische akademische Weiterbildung eine Voraussetzung für den Erhalt der Konkurrenzfähigkeit – ein Berufsleben lang. Deshalb brauchen wir Universitäten wie die Dresden International University, die technische Innovationen mit der erforderlichen Expertise verfolgt und in immer neuen Ausbildungsangeboten weitergibt.“

Dr. Maritta Rogalla von Bieberstein Koch-Weser, Präsidentin von Earth3000, Vorsitzende des Kuratoriums der DIU



Schärfung ihres Berufsprofils und verbessert damit deren Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Sie schafft für ausländische Hochschulabsolventen hoch qualifizierte, zeiteffiziente und kostenkontrollierte Anschlussausbildungen und trägt damit zur Entwicklung fachkompetenter Kooperationszentren für die deutsche Wirtschaft im Ausland bei. Schließlich unterbreitet sie mit einer Berufsausbildung akademische Basisangebote auf Fachgebieten, die bisher nicht Teil einer akademischen Ausbildung waren.

DIU – eine Netzwerkeinrichtung mit „bottom-up“-Strategie

Diese Leistungen vermag die DIU zu erbringen, weil sie einem neuartigen Geschäftsmodell folgt. Sie ist eine „bottom-up“-Einrichtung der postgradualen Weiterbildung und widmet sich solchen Lehrgebieten, die sich eines ausreichenden Marktinteresses erfreuen. Dadurch besteht eine wirtschaftliche Deckung. Sie kann mit diesem Unternehmensprinzip

kontinuierlich wachsen, die Bedürfnisse des deutschen und internationalen Weiterbildungsmarktes immer besser erforschen und ihm somit immer vollständiger gerecht werden. Die DIU entwickelt ihre Lehrangebote in alle Richtungen der modernen Wissenschaften und achtet auf die interdisziplinäre, berufsnahe Aufbereitung der wissenschaftlichen Ergebnisse. Sie ist durch ihr flexibles Personalkonzept frei, die dafür notwendigen personellen Kompetenzen so zusammenzustellen, wie es das Lehrangebot erfordert.

Individualität und Kundenorientierung als Wesensmerkmale von Qualität

Die DIU verbindet diese inhaltliche Marktorientierung mit einer Kundenzentrierung auf die Bedingungen und Besonderheiten ihrer Hörer: Wochenendausbildung, Präsenztage, Materialien zum Selbststudium – konservativ und elektronisch, Diskussionsabende mit Experten aus der Wirtschaft,

Exkursionen und auf jedes Modul bezogene Lehrevaluationen mit Beratungsversprechen gehören ebenso zur Grundlage der Ausbildung wie Berufsberatung und zweisprachige Bildungsangebote (Deutsch oder Englisch). Die Wissensvermittlung erfolgt individuell, da in kleinen Studiengruppen von 12 bis 30 Hörern unterrichtet und diskutiert wird. Das Studium ist effizient und konzentriert, partnerschaftlich und praxisnah.

Die DIU orientiert auf einen hohen Anspruch an Ausbildungsqualität durch sachgerecht zusammengestellte Teams sowie Studiengangsleiter, die ihre eigenen Projekte realisieren und daher nachhaltig zur Verfügung stehen. Durch die Schaffung einer kommunikativen Atmosphäre zwischen Leitung, Lehrkräften und Studierenden können auftretende Mängel schnell abgestellt werden.

Konsequente Wirtschaftsführung

Die DIU erreicht ihre wirtschaftlichen Ziele und damit auch größtmögliche Planungssicherheit für ihre Studierenden durch eine sparsame Wirtschaftsführung, die hohe Fixkosten vermeidet und damit ausschließlich der Entwicklung der Institution dient. Dies wird erreicht durch Bindung der Lehrkräfte im Nebenamt auf Honorarbasis, Vermeidung von Kursen mit unterkritischer Hörerzahl, effizientes und maßvolles Marketing, eine schlanke Struktur für das fest angestellte Personal in Projektmanagement und Verwaltung sowie durch eine autonome, sachbezogene Ausgabenpolitik. Die DIU versucht im Rahmen ihrer Möglichkeiten, Sponsoren und Stifter zu gewinnen, um so Investitionen zu tätigen oder Gebührenermäßigungen zu erreichen.

DIU als Partner der TU Dresden

Die DIU sieht sich als Glied des quartären Sektors in der Wertschöpfungskette Bildung. Sie versteht sich überdies als Komplement und Kooperationspartner ihrer Mutterinstitution, der TU Dresden. Sie ist bestrebt, zu ihr ein dialektisches Verhältnis von gedanklicher Nähe, aber rechtlicher und wirtschaftlicher Unabhängigkeit aufzubauen. Die DIU möchte unter Marktbedingungen und auf vertraglicher Basis auf personelle und materielle Ressourcen der TU Dresden und anderer

Institutionen zugreifen dürfen. Im Rahmen ihrer Unabhängigkeit hat sie jedoch ihren eigenen Marktauftritt, ihre eigene Akquisitionsverantwortung sowie ihre eigenen Vorstellungen von Strategie, Dienstleistung und Qualitätsanspruch. Das Fernziel der DIU ist die Entwicklung eines vielgestaltigen, systematischen, flexiblen und praxisnahen Weiterbildungsprogramms für Graduierte, das die grundständigen Studienprogramme der staatlichen Universität wirkungsvoll ergänzen und dadurch – gemeinsam mit der TU Dresden – das gesamte Anforderungsspektrum an wissenschaftlicher Bildung abdecken kann.

Kontinuierliches Angebot wichtiger als oberflächliche Vielfalt

Die strategische Entwicklung der DIU wurde 2006 von der Herausforderung bestimmt, ein ausgewogenes und wirtschaftlich vertretbares Gleichgewicht zwischen Expansion und Konsolidierung zu finden.

Auch im letzten Jahr wurden neue Projekte befördert und deren Einführung vorangetrieben. Dazu gehörten die Masterstudiengänge Wasserstofftechnologie, General Management, Unternehmensführung, Health Information Management und Palliativmedizin. Für das letzte Projekt wurden umfangreiche Vorarbeiten geleistet, um ein marktfähiges Curriculum zu konzipieren. Für die anderen Studiengänge liegen bereits ministeriell genehmigte Studien- und Prüfungsdokumente vor. Ihr Start ist ein Ziel für 2007.

Es hat sich gezeigt, dass Verbesserung der Auslastung, Qualitätssicherung und -steigerung wirtschaftlich schwerer wiegen, als der Start neuer Projekte mit unterkritischer Teilnehmerzahl oder diffuse, aber kostenaufwändige Marketingkampagnen.

Dagegen ist es im Berichtszeitraum 2006 gelungen, eine deutliche Verstärkung des Ausbildungsprogramms zu erreichen. Insgesamt neun Studiengänge und 17 Zertifikatskurse sind zum wiederholten Male gestartet worden. Der Studiengang Wirtschaft und Recht konnte bereits zum siebenten Mal, der Studiengang Logistics Management zum fünften Mal Studenten immatrikulieren.



„Wer in Bildung investiert, erzielt eine höhere Rendite als am Kapitalmarkt. Einrichtungen wie die private DIU machen dies möglich.“

Dr. Nikolaus Schweickart, Vorsitzender des Vorstandes der ALTANA AG, Mitglied des Kuratoriums der DIU

Zertifikatskurse und TCM

Auch die 2006 durchgeführten Zertifikatskurse sind eine gute Mischung aus Bewährtem und Neuem. Ebenso stabilisiert und territorial ausgeweitet haben sich die Bildungsangebote in Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM) und die Realisierung forschungsnaher Dienstleistungen auf dem Gebiet der Gesundheitsökonomie.

Bessere Kursauslastung erhöht Wirtschaftlichkeit

Ein wichtiges Ziel für 2006 war die bessere Auslastung der Kapazitäten bereits etablierter Programme. Neben den erwähnten inhaltlichen Konzepten möchte die DIU die Effizienz der Wissensaufnahme durch eine möglichst individuelle Vermittlung sichern. Dazu gehören neben einer begrenzten Größe der Studiengruppen auch ein unmittelbarer Kontakt und eine freimütige Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden sowie der Erfahrungsaustausch der Studenten, die in der Regel aus verschiedenen beruflichen Umfeldern kommen. Dies setzt eine Gruppenobergrenze voraus, die – je nach Studienprogramm – 20 bis 30 Hörer nicht überschreiten darf. Es gab jedoch auch Programme, deren Teilnehmerzahlen deutlich unter dieser Grenze lagen.

Mehr Studierende würdig empfangen und verabschiedet

Als Folge einer Erhöhung der Teilnehmerzahl pro Kurs stieg die Zahl der Studierenden an der DIU von 192 am Ende des Jahres 2005 auf 243 am Ende des Jahres 2006. 78 Studierende sind Bildungsausländer.

Fortsetzung und Perfektionierung fanden jene Maßnahmen, welche die DIU als ihre institutionseigenen Markenzeichen betrachtet: Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 21 Immatrikulations- und Exmatrikulationsfeiern durchgeführt.

Diskussionsabende und Karriereberatung

Zur Erhöhung der Studienqualität trugen Diskussionsabende und Exkursionen bei, die regelmäßig stattfanden.

Für viele Studierende wurden individuelle Karriereberatungen durchgeführt, die eine eigenständig bestimmte Lebens- und Berufsplanung anregten und beförderten.

Sie halfen mit, ein wesentliches Bildungsziel der DIU zu definieren: Die aktive Selbstverantwortung der Studierenden zu wecken und wirksam werden zu lassen.

Kontakte mit Unternehmen

Im Einklang mit der Mission der DIU gab es auch im Berichtszeitraum viele Kontakte und Kooperationen mit Unternehmen, anderen Hochschulen, Vereinigungen und verschiedenen Institutionen: Die DIU profitierte 2006 nochmals von einer Spende der ALTANA AG. Eine sehr enge Zusammenarbeit in Verbindung mit finanzieller Unterstützung bestand mit der Fresenius Kabi Deutschland GmbH. Es begann eine hoffentlich ausbaufähige Kooperation mit der BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH. Zu verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitswesens, zum Beispiel mit dem Verband Physikalische Therapie (VPT) sowie mit der InWEnt gGmbH, konnten die Kontakte ausgebaut werden.

Internationale Stellung weiter gefestigt

Schließlich festigte sich im Berichtszeitraum auch die internationale Stellung der DIU weiter. Es wurde ein „China Competence Team“ (CCT) gegründet. Durch Präsentationsreisen konnte eine neue Klasse von Studierenden im Fach Logistics Management aus vier verschiedenen Universitäten immatrikuliert werden. Durch den Empfang von Delegationen aus verschiedenen chinesischen Universitäten wurde die Stellung der DIU mit allen ihren Möglichkeiten besonders hervorgehoben.

Zudem wurden die Voraussetzungen für ein gemeinsames Projekt mit der Universität in Zielona Góra (Polen) geschaffen.

Staatliche Anerkennung verlängert und auf die VR China ausgedehnt

Die Verlängerung der staatlichen Anerkennung durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst führte unter Mitwirkung der Chinesischen Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland zur Aufnahme der DIU in die Liste der anerkannten Hochschuleinrichtungen in Deutschland beim Ministerium für Erziehung der VR China.

„Unser Problem in Deutschland ist, dass wir zu wenig erstklassige Akademiker haben und zu viele mittelmäßige. Die Dresden International University leistet einen wichtigen Beitrag dazu, dies zu ändern – zum Nutzen der Unternehmen.“

Dr. Burkhard Schwenker, Sprecher der Geschäftsführung Roland Berger Strategy Consultants, Mitglied des Kuratoriums der DIU

Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Ziele und Kompetenzen

Infolge einer gestiegenen Marktdynamik, der Reduzierung der Fertigungstiefe, der Bildung kooperativer Netzwerke, des fortschreitenden Trends zur Globalisierung sowie des Einsatzes neuer Informations- und Kommunikationstechnologien stehen die Unternehmen vor neuen Herausforderungen. Eine umfassende Entfaltung der vorhandenen Erfolgspotenziale in der Unternehmens- und Netzwerkpraxis setzt neues Wissen und exzellente Fähigkeiten voraus.

Die weiterbildenden Studiengänge des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der DIU knüpfen an diese Herausforderungen an.

Die in Vollzeit oder berufsbegleitend angebotenen Studiengänge sind seit Jahren zentraler Bestandteil der universitären Weiterbildung. Ob auf einzelne Themenbereiche in Form von Zertifikatskursen fokussierend oder umfassend auf einen universitären Master- oder Bachelorabschluss ausgerichtet, genügen sie den hohen wissenschaftlichen und praktischen Ansprüchen der DIU. Sämtliche Weiterbildungsveranstaltungen des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften verfolgen das Ziel, die individuelle Entwicklungsfähigkeit und Handlungskompetenzen zu fördern. Dadurch wird die Forderung nach lebenslangem Lernen unterstützt und ein wesentlicher Beitrag zur nachhaltigen Erfolgssicherung geleistet.

Die angebotenen Studiengänge sind fächer- und disziplinenübergreifend konzipiert und greifen praxisrelevante sowie aktuelle Themenstellungen auf. Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt durch im jeweiligen Fachgebiet spezialisierte Professoren und Persönlichkeiten, die in Wissenschaft und Praxis führend sind. Neben der fachlichen und beruflichen Qualifikation wird insbesondere auch den didaktischen Fähigkeiten der Dozenten besondere Bedeutung beigemessen. Die durchgeführten Fachexkursionen und Expertengespräche tragen zum Erfahrungs- und Praxistransfer bei.



Prof. Dr. Rainer Lasch
Fachbereichsleiter DIU
TU Dresden

Die Auswahl der Studienteilnehmer aus verschiedenen Fachgebieten und aus unterschiedlichen Kulturen betont den fächerübergreifenden und internationalen Charakter der angebotenen Studiengänge und Zertifikatskurse.



„Das deutsche Gesundheitssystem steht vor enormen Herausforderungen. Eines ist klar ersichtlich: Ohne die notwendigen Ressourcen, nicht nur im ökonomischen Bereich, sondern vor allem im Bereich einer motivierten und hervorragend ausgebildeten Gruppe von Dienstleistern in allen Heilberufen, wird eine Effizienzsteigerung nicht gelingen. [...] Seit längerem hat sich die Dresden International University diesem Auftrag gewidmet und vor allem mit dem Kompetenzträger Universitätsklinikum Dresden attraktive Angebote entwickelt und umgesetzt. In meiner Eigenschaft als Medizinischer Vorstand des Klinikums stehe ich hinter diesen Bestrebungen und unterstütze die Entwicklung auch weiterhin maßgeblich, weil sie ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung des deutschen Gesundheitssystems ist.“

Prof. Dr. D. Michael Albrecht, Medizinischer Vorstand des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden

Centrum für Gesundheitswesen und Medizin

Das Gesundheitswesen ist eine Wachstumsbranche, welche mittlerweile auch als Gesundheitswirtschaft bezeichnet wird. Das Altern der Gesellschaft, der medizinisch-technische Fortschritt und die wachsende Bereitschaft der Konsumenten, zusätzlich zu Krankenversicherungsbeiträgen für ihre Gesundheit Geld auszugeben, werden zu mehr Wachstum und Beschäftigung in der Gesundheitsbranche führen. Der Bedarf zur Weiterbildung von Fach- und Führungskräften in diesem Bereich wird als weiter steigend angesehen. Das Centrum für Gesundheitswesen und Medizin, das dem Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zugeordnet ist, trägt dieser Entwicklung Rechnung.

Die wissenschaftlichen Schwerpunkte des Centrums für Gesundheitswesen und Medizin

- Konzeption und Durchführung berufsbegleitender MBA-Master- und Bachelorstudiengänge sowie Kompaktkurse
- Konzeption und Durchführung von TCM-Weiterbildungskursen (Grund- und Intensivkurse)
- Durchführung von gesundheitsökonomischen Forschungs- und Beratungsprojekten, u.a. zu Themen der patientenorientierten Versorgungsforschung, medizinischen Informationstechnologien, zur Traditionellen Chinesischen Medizin und zur Prozesssteuerung und -optimierung in Gesundheitseinrichtungen
- Erbringung von Forschungs- und Beratungsleistungen für Einrichtungen und Institutionen des Gesundheitswesens
- Koordinierung des Einsatzes chinesischer TCM-Ärzte in verschiedenen Krankenhäusern



Dr. Kornelia Möser
Leiterin des Centrums für
Gesundheitswesen und Medizin

Seit Jahren besteht eine enge Kooperationsbeziehung mit dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bezüglich der fachlichen und inhaltlichen Ausgestaltung verschiedener Studiengänge, der Einbindung in verschiedene Forschungs- und Beratungsprojekte und allgemein im Hinblick auf die zukünftige strategische Ausrichtung des Centrums.

Vertragliche Beziehungen bestehen zu Partnern hinsichtlich des Einsatzes chinesischer Ärzte in der stationären und ambulanten Versorgung von Patienten. Besonders zu nennen sind die Elblandkliniken Meißen-Radebeul, die HELIOS Klinik Dresden-Wachwitz und das Kreiskrankenhaus Greiz.

Partnerschaftliche Beziehungen existieren durch den Einsatz von Hochschullehrern / Dozenten in den berufsbegleitenden Studiengängen zu verschiedenen universitären Einrichtungen und Fachgesellschaften.

Private Unternehmen wie die Fresenius Kabi Deutschland GmbH und die VPT Akademie Fellbach-Schmidlen unterstützen Studiengänge wie den Masterstudiengang Patient Management oder den Bachelorstudiengang Physiotherapie.

Fachbereich Rechtswissenschaften

Ziele und Kompetenzen

Die Lehre im Fachbereich Rechtswissenschaften der DIU ist geprägt von zwei Ansprüchen: Interdisziplinarität und Praxisbezug. Soweit es die Interdisziplinarität betrifft, werden juristische Wissensgebiete mit Nachbargebieten verbunden. Die Auswahl der Fächer orientiert sich dabei an den Bedürfnissen der beruflichen Praxis und den spezifischen Kompetenzen der an der DIU tätigen Dozenten. Angesichts der Breite der jeweiligen Studiengegenstände geht es nicht um das gesamte Wissen eines Studienfaches, sondern um die Vermittlung exemplarischer Kenntnisse. Daneben sollen die vorhandenen akademischen Kompetenzen vertieft werden. Der straffe Zeitplan, insbesondere soweit es die Präsenzveranstaltungen angeht, verlangt von den Teilnehmern einerseits hohe Eigenständigkeit und Eigeninitiative in der Erarbeitung des Stoffes, lässt den Studenten aber andererseits erhebliche Freiräume, die Lernphasen den Gegebenheiten ihres Berufslebens anzupassen.

Um eine ausgeglichene Zusammenstellung von theoretischem Wissen und praktischen Anforderungen in den einzelnen Vorlesungen sicherzustellen, unterrichten in den Modulen sowohl Dozenten, die aus der wissenschaftlichen Forschung kommen als auch Dozenten, die in verschiedenen praktischen Berufen tätig sind. Erstere bringen, soweit möglich, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in den Unterricht mit ein, Letztere vermitteln auch ihre beruflichen Erfahrungen an die Teilnehmer und geben Gelegenheit zum Austausch über den Berufsalltag.

Der Dozentenstamm des Fachbereichs Rechtswissenschaften ist bereits langjährig an der DIU tätig und besitzt somit große Erfahrungen bezüglich der spezifischen pädagogischen und didaktischen Anforderungen berufsbegleitender Studiengänge.



Prof. Dr. Wolfgang Lüke
LL.M., Chicago
Fachbereichsleiter DIU
TU Dresden

Entsprechend den Zielen der Studiengänge und sonstigen Lehrveranstaltungen sollen die Teilnehmer möglichst nicht nur aus dem Bereich der juristischen Berufe stammen. Damit wird den Teilnehmern ein Kontakt über die engen Grenzen ihres eigenen akademischen Fachs hinaus ermöglicht und die Fähigkeit zur Kommunikation gesteigert. Auch dies ist ein mit dem Programm verfolgtes Ziel, das die Einsatzfähigkeit der Absolventen in der Berufspraxis verbessern soll.



Fachbereich Natur- und Ingenieurwissenschaften

Ziele und Kompetenzen

Mit dem Fachbereich Natur- und Ingenieurwissenschaften hat die DIU eine Struktureinheit formiert, in der die Ingenieurwissenschaften mit den Naturwissenschaften und umgekehrt interdisziplinär verknüpft sind. Sie ermöglicht einerseits Naturwissenschaftlern, sich das notwendige Praxiswissen anzueignen, und andererseits Ingenieuren, sich mit neuesten Erkenntnissen aus den Naturwissenschaften vertraut zu machen. Die Vorhaben sind sehr deutlich zukunftsorientiert.

Durch den erheblichen Wissenszuwachs in Naturwissenschaft und Technik wird es für den einzelnen Wissenschaftler immer schwieriger, das Detailwissen zu verarbeiten und anzuwenden. Andererseits ist nicht zu übersehen, dass ein bedeutender Erkenntnisfortschritt überwiegend an Schnittstellen zwischen traditionellen Wissensdisziplinen auftritt. Dazu fehlen in der Regel die dafür ausgebildeten Fachkräfte. Der Fachbereich Natur- und Ingenieurwissenschaften nimmt sich dieses Problems an und unterbreitet ganzheitliche Angebote in ausgewählten Gebieten. Die Verknüpfung der Naturwissenschaften mit den Ingenieurwissenschaften liegt zwar auf der Hand, stellt sich jedoch im Einzelnen nicht selten als schwierig dar. Eine ganze Reihe technischer Lösungen hat unseren heutigen Lebensstandard bedeutend erhöht. Mehr und mehr beginnen wir jedoch zu begreifen, dass der bisher betriebene Aufwand dafür viel zu hoch ist. Es sind Energieprobleme in enormer Größenordnung entstanden. Die Umwelt wurde in den zurückliegenden zwei Jahrhunderten in nicht vertretbarer Weise belastet. Im Mittleren Osten, in Afrika und Asien kommt mit der Wasserknappheit ein weiteres Problem hinzu, womit auch gesundheitliche Probleme der dort lebenden Bevölkerung verknüpft sind.



Prof. Dr. Hartmut Worch
Fachbereichsleiter DIU
TU Dresden

Für eine ganze Reihe der angesprochenen Problemfelder bietet uns die Natur interessante Lösungen an. Sie zu erkennen und aufzugreifen ist Aufgabe der Naturwissenschaftler, sie umzusetzen ist Sache der Techniker. Beispielgebend ist auf dem Gebiet der Energiegewinnung der im zurückliegenden Jahr konzipierte Masterstudiengang Wasserstofftechnologie. Dieser Studiengang beinhaltet die Herstellung von Wasserstoff, u.a. auch aus nachwachsenden Rohstoffen, die Speicherung des Wasserstoffs bis hin zu Brennstoffzellen. Schließlich werden auch Sicherheitsprobleme angesprochen. Nachfragen für diesen Studiengang gibt es aus ganz Europa.

Außer Masterstudiengängen gestaltet der Fachbereich auch Zertifikatskurse, die über ein bis zwei Wochen laufen, wie z.B. den Kurs Eisenbahnbetrieb oder auch den nur wenige Tage umfassenden Kurs Surface Engineering und Nanotechnologie. Schließlich hat der Fachbereich auch die Weiterbildung von Führungskräften im technischen Bereich der BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH in einem ersten Kurs übernommen und dokumentiert damit seine Bereitschaft, eng mit Unternehmen der freien Wirtschaft zusammenarbeiten zu wollen.

„Lernen steht nicht nur für die Aneignung von Wissen, sondern bildet die Basis für die Entwicklung erstklassiger Innovationen. Aus diesem Grund ist kontinuierliche Weiterbildung mit dem Ziel exzellent ausgebildeter Mitarbeiter ein wichtiger Bestandteil der Strategie erfolgreicher Unternehmen. Die DIU bietet mit ihren flexibel gestalteten, praxisorientierten Angeboten einen wertvollen Beitrag zur Erreichung dieses Zieles.“

Prof. Dr. Heinrich Igelbüscher, Mitglied des Vorstandes der ThyssenKrupp Technologies AG, Mitglied des Kuratoriums der DIU

Das wissenschaftliche Programm 2006

Die umfassenden wissenschaftlichen Kompetenzen und Ressourcen, die der DIU zur Verfügung stehen, ermöglichen es ihr, disziplinenübergreifende Weiterbildungsprogramme zu konzipieren und zu realisieren. Die DIU erreicht dadurch höchste Flexibilität und Praxisnähe.

Im Jahr 2006 waren 243 Studenten an der DIU eingeschrieben. 32 Studenten konnten ihr Studium mit dem Erhalt der Masterurkunden erfolgreich beenden.

Studiengänge *

- **Logistics Management und Logistik für deutsche Führungskräfte**
3 Matrikel, Abschluss: MBA

Förderung des Verständnisses der Vernetzungsabläufe und Methodenlieferung zur praktischen Umsetzung im Unternehmen mit starkem Fokus auf die Vermittlung von Managementkompetenzen

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Rainer Lasch,
DIU (Fachbereichsleiter), TU Dresden

Projektmanagement:
Dr. Mathias Böhm

- **Human Communication**
2 Matrikel, Abschluss: M.A.

Erweiterung der psychologisch begründeten und fundierten persönlichkeitsbezogenen kommunikativen Handlungsspielräume zur erfolgreichen Umsetzung im Berufsalltag

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Herbert Bock,
Hochschule Zittau/Görlitz (FH)
Prof. Dr. Wolfgang Frindte,
Universität Jena

Projektmanagement:
Dipl.-Soz. Silke Clauß

- **Kultur und Management**
5 Matrikel, Abschluss: M.A.

Erarbeitung kulturwissenschaftlicher, ökonomischer und juristischer Grundlagen, um auf aktuelle Herausforderungen im Kulturbetrieb kreativ und kompetent reagieren zu können

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Karl-Siegbert Rehberg,
TU Dresden

Projektmanagement:
Dipl.-Soz. Silke Clauß
Dipl.-Soz. Katharina Dolleschel
Dipl.-Kulturwiss. Klaus Winterfeld

- **Wirtschaft und Recht**
2 Matrikel, Abschluss: LL.M. oder MBA

Vermittlung weitreichender Kompetenzen an der Schnittstelle zwischen Wirtschaftswissenschaften und Rechtswissenschaften

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Wolfgang Lüke, LL.M.,
DIU (Fachbereichsleiter), TU Dresden

Projektmanagement:
Dipl.-Kffr. Susanne Ascheron, LL.M.



„Für mich war es wichtig, als so genannter Seiteneinsteiger das zusätzliche Fachwissen auf dem Gebiet des Gesundheitsmanagements zu erwerben. Neben der sehr guten fachlichen und inhaltlichen Ausgestaltung des Studiengangs Health Care Management habe ich aber auch vom Austausch mit führenden Mitarbeitern verschiedener Gesundheitseinrichtungen profitiert. Diese nutze ich schon heute für die Elblandkliniken Meißen-Radebeul durch den Aufbau von Netzwerken und Synergieeffekten.“

Jörg Ruppert, Verwaltungsdirektor Elblandkliniken Meißen-Radebeul, Absolvent des Studiengangs Health Care Management

■ Patient Management

1 Matrikel, Abschluss: M.Sc.

Darlegung spezifischen Wissens zur wirtschaftlichen und ergebnisorientierten Steuerung von Prozessen im Gesundheitswesen

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. D. Michael Albrecht,
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Dipl.-Pfleger (FH) Susanne Lusiardi,
Fresenius Kabi Deutschland GmbH, Bad Homburg

Projektmanagement:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Nicole Becker, MBA

■ Physiotherapie

1 Matrikel, Abschluss: B.Sc.

Vertiefung und Erweiterung physiotherapeutischer Kenntnisse durch Vermittlung fächerübergreifender theoretischer Inhalte in den biomedizinischen Fächern, Grundlagen der Managementlehre sowie wissenschaftlicher Methodenkompetenzen

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Klaus Steinbrück,
VPT Akademie Fellbach-Schmidten
Hans Hartogh,
VPT Akademie Fellbach-Schmidten
Dr. Kornelia Möser,
DIU

Projektmanagement:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Nicole Becker, MBA

■ Health Care Management

3 Matrikel, Abschluss: MBA

Interdisziplinäre Ausbildung auf dem Gebiet der Gesundheitsökonomie durch wissenschaftlich fundierte Vermittlung komplexer Zusammenhänge im Gesundheitswesen sowie Praxisorientierung

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Armin Töpfer,
TU Dresden
Prof. Dr. D. Michael Albrecht,
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Projektmanagement:

Dipl.-Volksw. Simone Krautz

■ Medizinrecht

3 Matrikel, Abschluss: LL.M.

Herausarbeitung und Verbindung juristischer und medizinischer Zusammenhänge; Vermittlung der Kenntnisse der einzelnen medizinrechtlichen Disziplinen und Eröffnung eines umfassenden Einblickes in die Gesamtheit der maßgeblichen Regelungen, die sich auf die Ausübung der Heilkunde erstrecken

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Bernd-Rüdiger Kern,
Universität Leipzig
Prof. Dr. Günther Schneider,
Vors. Richter Landessozialgericht Sachsen

Projektmanagement:

Dipl.-Kffr. Susanne Ascheron, LL.M.

„Die Dresden International University ist eine Einrichtung auf hohem wissenschaftlichen Niveau, sie ist unbürokratisch und modern. Hervorzuheben ist das Engagement für die internationalen Lehrgänge, u. a. Master und Bachelor.“

Klaus Schrott, Geschäftsführer der Fresenius-Kabi Deutschland GmbH, Mitglied des Kuratoriums der DIU

Zertifikatskurse (Auszug) *

- Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Grundausbildung
- Grundkurse TUINA
- Seminar Surface Engineering und Nanotechnologie (SENT)
- Seminare Wissenstransfer im Integrierten Eisenbahnlabor
- Seminar Sensorik im Rahmen des Kursprogramms für BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH
- Seminar GmbH-Aktuell

Forschungsprojekte (Auszug)

- **AOK Hessen**
Gesundheitsökonomische Entscheidungsanalyse neuer Versorgungsformen mit standardisiertem Vorgehen, Methodentransfer, Markovsimulation und Ergebnisprotokoll zur Bewertung sektorübergreifender Integrierter Versorgung am Beispiel cardio- und cerebrovaskulärer Erkrankungen
- **Charité – Universitätsmedizin Berlin**
Gesundheitsökonomische Evaluierung des Teilprojektes „Klinische Erprobung“ innerhalb des Konsortiums „Partnership for the Heart“
- **Kreiskrankenhaus Greiz**
Komplexpauschale „Radikale Prostatektomie“ – Konzeption des integrierten Versorgungsnetzwerkes
- **Innungskrankenkasse Sachsen (IKK)**
Wissenschaftliche Begleitung des Modellprojektes *IKKpromed* (Disease-Management-Programm: Diabetes mellitus Typ 2) der IKK Sachsen

- **Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften (HVBG)**

Entwicklung von Kriterien für die Überprüfung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit von Anreizsystemen in der gesetzlichen Unfallversicherung

- **Erzgebirgsklinikum Annaberg, Projektreihe**

Wissenschaftliche Begleitung bei der Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung im Erzgebirgsklinikum Annaberg

Strategisches Controlling auf Basis einer Portfolioanalyse

- **Klinik Bavaria Kreischau**

Medizinische Klassifikationssysteme in der Rehabilitation – Implikationen für das Klinikmanagement auf Grundlage der Klassifikation therapeutischer Leistungen in der medizinischen Rehabilitation

- **PRO-eL**

Nachhaltigkeit durch Professionalität, Entwicklung und Erprobung eines Organisations- und Prozessmodells für die Verstetigung von E-Learning an Hochschulen

* Nähere Informationen zum wissenschaftlichen Programm 2007 finden Sie auf der beiliegenden CD-ROM sowie im Internet unter www.dresden-international-university.com.



„From the study in DIU I have not only learned the professional knowledge, but also the earnest attitude towards study and work. The room facilities are so good that we had a good study atmosphere there. The professors from DIU are so nice and highly responsible that we have learned a lot from them.“

Wei Honghao, Teilnehmerin des Studiengangs Logistics Management



China

Im Berichtszeitraum wurden die Aktivitäten auf internationalen Bildungsmärkten ausgebaut. Auch 2006 dominierte der Bildungsmarkt Chinas das internationale Geschäft der DIU.

Durch eine Präsentations- und eine Rekrutierungsreise an die chinesischen Universitäten in Qinghuangdao, Tangshan, Tianjin, Wuhan, Nanchang und Guilin wurden 27 Studierende für das Masterprogramm Logistics Management (MBA) mittels schriftlicher Tests und persönlicher Interviews ausgewählt und es wurden sprachliche und fachliche Auflagen erteilt. Die Teilnehmer reisten im Oktober 2006 nach Deutschland ein und nahmen ihr Studium auf. Sie kommen aus fünf verschiedenen chinesischen Universitäten und werden im März 2008 ihr Studium abschließen.

Für chinesische Studierende, die ihr Studium im gleichen Fach bereits Ende 2005 begonnen hatten, war 2006 das Jahr der Bewährung im Studium. Dabei wurden sie vom Lehrkörper und von der DIU-Leitung in vielfältiger Weise unterstützt:

- Organisation von Diskussionsabenden mit Vertretern aus deutschen Großunternehmen
- Persönliche Gespräche des Präsidenten mit jedem Studierenden zur Berufslenkung
- Unterstützung beim Erwerb eines Praktikumsplatzes nach Abschluss des Studiums
- Gespräche der DIU-Leitung bei Leistungsabfall einzelner Studierender.



„It is really an extraordinary and special time for me in Dresden International University. People here are very considerate and show particular care for you. It is more like a big family rather than just a university. And our university is student-oriented, it will not only help you to improve your theoretical professional knowledge but also extend the practical experience by inviting people from famous companies to share their experiences and organising tours to professional factories. You will discover more benefit when you join!!!“

Zha Suqian, Teilnehmerin des Studiengangs Logistics Management

Die Aufnahme der DIU in die Liste anerkannter universitärer Institutionen der Bundesrepublik Deutschland beim Bildungsministerium der VR China wird die Chancen der DIU auf dem chinesischen Bildungsmarkt deutlich verbessern.

Die Bemühungen der DIU um eine systematische, längerfristige und verlässliche Kooperation werden von den chinesischen Partneruniversitäten zunehmend anerkannt. Mehrere hochrangige Delegationen dieser Universitäten besuchten im Berichtszeitraum die DIU und prüften auch die Situation ihrer Studenten. Der Aufenthalt diente darüber hinaus Gesprächen zur Verlängerung oder zum Neuabschluss vertraglicher Vereinbarungen.

Zur besseren Werbung entwarfen die Professoren der Studienprogramme Logistics Management und General Management das Programm für einen Sommerkurs, der 2007 an der TU Hebei in Tianjin stattfinden wird. Dabei sollen fachliche und kulturelle Gesichtspunkte für ein Studium in Dresden im Allgemeinen und an der DIU im Besonderen erörtert werden.

Ecuador

Prof. Dr. Franz Makeschin, TU Dresden, Fakultät Forst-, Geo- und Hydrowissenschaften, zur Eröffnung der Latin American Summer School 2006, einem Partnerprojekt der DIU, der Robert-Bosch-Stiftung und der Universidad Técnica Particular de Loja, Ecuador:

„Dr. Romero, Dr. Kretzschmar, Senora consul de la RFA, Dr. Schönwitz from DFG, members of the rectorate, colleagues from the different research units from Ecuador and Germany, members of the UTPL, and especially: dear participants of the Latin American Summer School 2006!

The sustainable use of the earth surface has come into focus of many international, national, regional and NGO during the last decades. The degradation and consumption of productive land by extensive landuse and urban and industrial development, the decrease of structural and functional biodiversity, the decreasing water resources, climate change, and heavy urbanization have challenged us in science and environmental administration and all those who are aware to the negative consequences for our societies. [...]

Natural resources like soil, water and climate do, as a rule, not know political borders. Thus all problems concerns us either directly or indirectly. The ongoing migration pressure e.g. from Africa to Europe is an impressive indication for this. In this sense we do have one world. [...]

We as professors coming from 12 universities in Germany and working internationally about basics and concepts of sustainable landuse in Asia, Africa and Latin America, and you as experts from 12 Latin American countries covering different disciplines will spent the next weeks together tightly in introducing new methodology, exchanging knowledge and new ideas, and not to forget building up in the longer run a network of competence for supporting and forcing science in Latin America.“

Polen

Der an der DIU erfolgreich platzierte Masterstudiengang Logistik fand im Jahr 2006 die Aufmerksamkeit bei unseren polnischen Nachbarn. Vertreter der Universität Zielona Góra, Wojewodschaft Lubuskie, wandten sich an die DIU-Leitung, um gemeinsam Möglichkeiten zu finden, diesen Studiengang in Polen für polnische Fach- und Führungskräfte durchzuführen. Zu diesem Zweck fanden vorerst mehrere Treffen in Dresden statt, um die Rahmenbedingungen und Durchführungsvarianten als Voraussetzung für die erfolgreiche Realisierung dieses Studiengangs im Jahr 2007 zu diskutieren. Wichtiger Meilenstein dieser Bemühungen war im Dezember die erste Partnerkonferenz in Gronow, bei der sich der Rektor der Universität Zielona Góra und Wissenschaftler dieser Lehranstalt sowie polnische Unternehmer mit den für diesen Studiengang Verantwortlichen der DIU und TU Dresden trafen, um im Rahmen eines konstruktiven Dialogs die Weichen für die weiteren gemeinsamen Aufgaben zu stellen.

„Der Kurs zum MBA Logistik an der DIU zeichnet sich besonders durch die kompakte und gut strukturierte Art der Wissensvermittlung aus, die zum einen den hervorragenden Dozenten ‚geschuldet‘ ist, zum anderen den Teilnehmern des Kurses, die ihre beruflichen Kenntnisse aus den verschiedensten Branchen und Bereichen einbringen. [...] Die Zusammenarbeit mit den Dozenten der verschiedenen Fachgebiete ist erfreulich unkompliziert und geht meist über ein normales ‚Professoren-Studenten‘-Verhältnis hinaus. Weiter so!“

Frank Neuschulz, Teilnehmer des Studiengangs Logistik für deutsche Führungskräfte

Studieren an der DIU bedeutet weit mehr als nur Pauken mit dem Ziel der Erreichung eines postgradualen akademischen Abschlusses. Die Studierenden der DIU sind viel mehr Mitglieder eines aktiven Netzwerkes aus Studenten, Absolventen, Forschern, Dozenten, Mitarbeitern und Partnern, das mit seiner ständig steigenden Dynamik mittlerweile alle Bereiche der noch jungen Institution DIU beflügelt.

Das Jahr 2006 begann mit einem für die DIU bedeutenden **institutionellen Ereignis**. In einer Festveranstaltung am Abend des 27. Januar 2006 würdigte die DIU ihren Gründungspräsidenten Prof. Dr. Kurt Biedenkopf für die bis dahin geleistete Aufbauarbeit. Unter seiner Leitung wurde das im Freistaat Sachsen einzigartige Konzept der DIU zur berufsbegleitenden und interdisziplinären Weiterbildung für Akademiker maßgeblich entwickelt und umgesetzt. Im Rahmen der Veranstaltung übergab er sein Amt an Prof. Dr. Achim Mehlhorn, bis dahin Vizepräsident der DIU sowie Altrector der TU Dresden. Prof. Dr. Kurt Biedenkopf steht der DIU seither als Ehrenpräsident zur Seite.

Das in den vergangenen Jahren etablierte **Lehrkonzept** der DIU wurde im Jahr 2006 verstetigt und ausgebaut. Dabei trug man insbesondere den Anforderungen und Wünschen der Studierenden Rechnung. Die in Vollzeit- oder Teilzeitstudium abwechslungsreiche und effektive Kombination aus Vorlesungen, Seminaren, Fallstudien, Workshops und Gruppenarbeiten hatte sich bewährt und war auch weiterhin das Fundament des erfolgreichen Lehrmodells.

Die **individuelle Lernatmosphäre in kleinen Studiengruppen** ermöglichte einen direkten und intensiven Kontakt zu den Dozenten und bereicherte damit nicht nur den Unterricht, sondern erleichterte es den Studierenden, in einen direkten Erfahrungsaustausch zu treten. Durch die Schaffung einer kommunikativen und partnerschaftlichen Atmosphäre zwischen Lehrkräften, Studierenden und den Studiengangsverantwortlichen können auftretende Mängel schnell erkannt und beseitigt sowie neue Herausforderungen

bewältigt werden. Auch die in vielen Studiengängen gewählten Studentensprecher trugen durch ihr freiwilliges Engagement positiv zur Fortschreibung der Kommunikationskultur an der DIU bei.

Die im Berichtszeitraum wieder zahlreich durchgeführten **Exkursionen und Expertengespräche** mit Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Wirtschaft ermöglichten neue und erweiterte Einsichten in die theoretisch vermittelten Themengebiete. Den Studierenden des Studiengangs Human Communication eröffnete sich beispielsweise die Möglichkeit, im Rahmen einer Exkursion das Kraftwerk Schwarze Pumpe der Vattenfall Europe AG, des drittgrößten Energieunternehmens Deutschlands, zu besichtigen. Zudem konnte Prof. Dr. Folker Weißgerber, ehemaliges Mitglied des Konzernvorstandes der Volkswagen AG, gewonnen werden, vor den Teilnehmern des Studiengangs Logistics Management zum Thema „Logistik im Automobilbau“ zu referieren.

Eine Bereicherung des studentischen Alltags der DIU stellten die im Jahr 2006 erstmals durchgeführten **Studienreisen** dar. So unternahmen die Teilnehmer des Studiengangs Kultur und Management eine Reise nach Prag, um Einblicke in die Kulturlandschaft der tschechischen Metropole zu erlangen. Die Höhepunkte der Studienreise bildeten u.a. der Vortrag von Prof. Sokol, dem ehemaligen Bildungsminister und Präsidentschaftskandidaten, zur kulturellen Entwicklung in Tschechien und der Besuch des Jüdischen Museums in Prag.

Die Studierenden der DIU stellten mit der Aufnahme eines Studiums, meist berufsbegleitend, einen hohen Anspruch an sich selbst. Ihnen wurde der akademische Abschluss nach zwei Jahren Studium parallel zum Beruf oder berufsunterbrechend nach maximal 15 Monaten wahrlich nicht geschenkt. Die Wissensvermittlung an Wochenenden und in Präsenzwochen, die Aufarbeitung des Lehrstoffs und deren Überprüfung sowie die Verfassung der Masterthesis erforderten von jedem Teilnehmer viel Disziplin und hohes persönliches Engagement. Diese Leistungen zu ermöglichen, forderte andererseits auch die DIU.



„... ohne die Zusatzqualifikation über den Masterabschluss hätte ich diesen Job nicht bekommen!!! Das MBA-Programm „Wirtschaft und Recht“ hat mir ein innovatives berufs- und karriereorientiertes Kompetenzprofil vermittelt, das mir für diese Führungsposition noch gefehlt hat!“

Dirk Müller, Leiter der Stadtkämmerei Leipzig, Absolvent des Studiengangs Wirtschaft und Recht



Eine kundenfreundliche Organisation und die Bereitstellung eines studienfreundlichen Umfeldes waren von Beginn an ein tragendes Element der DIU und werden es auch in Zukunft sein. Die Ausbildung in Kleingruppen, themengerecht und praxisnah zusammengestellte Lehrteams und das umfangreiche Angebot von Studienmaterialien zum Selbststudium zählten ebenso zur Kundenfreundlichkeit wie die seit 2006 insbesondere für die ausländischen Studierenden durchgeführten **Berufsberatungen**. Der Komfort und die Ausstattung des Campus wurden mit der Bereitstellung eines **Computer-pools** und der Einrichtung eines **Meeting-Points** weiter erhöht. Der Meeting-Point dient den Studenten, Mitarbeitern und Besuchern der DIU seither als Besprechungs- und Pausenraum.

Ein besonderes Highlight fand im Sommer 2006 statt. Die DIU feierte unter dem Motto „**Enjoy the Network**“ mit ihren Studenten, Absolventen, Dozenten, Mitarbeitern, Projektpartnern und vielen weiteren Mitgliedern des DIU-Netzwerkes

am Abend des 24. August 2006 ein wunderbares Sommerfest. Herrliches Sommerwetter, gutes Essen, stimmungsvolle Musik, angeregte Gespräche und geselliges Beisammensein bereiteten den über 160 Gästen einen unvergesslichen Abend. Das bereits zum zweiten Mal durchgeführte Sommerfest wird sich, auch im Hinblick auf das lebendige Absolventen-network der DIU, zu einer festen Tradition auf dem Campus entwickeln.

„Der Dresden International University ist es in bewundernswerter Weise gelungen, sich innerhalb sehr kurzer Zeit auf dem hart umkämpften Markt der Weiterbildung zu etablieren und sich dabei ein hervorragendes Renommee zu schaffen. Von der Tragfähigkeit des Konzeptes der Dresden International University bin ich trotz kritischer Stimmen von Anfang an überzeugt gewesen. Ich freue mich deshalb, dass wir jetzt bei der wirtschaftlichen Entwicklung der DIU einen deutlichen Aufwärtstrend verzeichnen können.“

Prof. Hermann Kokenge, Rektor der TU Dresden, Vorsitzender des Aufsichtsrates der DIU

Zweistelliges Leistungswachstum erneut 2006

Mit einer Gesamtleistungsentwicklung um 12,1 % gegenüber dem Vorjahr setzte die DIU auch 2006 ihren erfolgreichen Weg fort. Zum ersten Mal seit ihrer Gründung 2003 wurde mit 2.164 T€ Gesamtleistung die 2 Mio.-Euro-Hürde übersprungen. Gleichzeitig erwirtschaftete die DIU durch konsequente Entscheidungsprozesse und intensives Kostenmanagement deutlich höhere Deckungsbeiträge als in den Vorjahren. Dies ging nicht zu Lasten der personellen und materiellen Ausstattung von Studiengängen und Kursen. Die Gebühren – außer einer Anpassung für ausländische Studiengänge – blieben unverändert. Lehrleistungen werden marktüblich honoriert. Vielmehr gelang es im Rahmen von Entscheidungsprozessen, zum Start von Studiengängen und ihrer Durchführung eine höhere Wirtschaftlichkeit zu erzielen. Einige Studiengänge wurden nicht begonnen, weil – aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen – ein Verlust unausweichlich gewesen wäre. Das betraf jedoch nur neue ‚DIU-Produkte‘! Alle etablierten Studiengänge und Kurse konnten ohne Ausnahme erneut am Markt platziert werden.

Ertragslage stärkt Nachhaltigkeit der DIU

Die vom Aufsichtsrat der DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY am 09. November 2004 verabschiedete mittelfristige Planung bis 2010 sah für das Geschäftsjahr 2007 ein ausgeglichenes Ergebnis vor. Das Management und alle Mitarbeiter der DIU erreichten jedoch bereits 2006, dass sowohl die gesamten Kosten des Jahres gedeckt, als auch der Bilanzverlust der Vorjahre ausgeglichen werden konnten. Dieser Erfolg gelang durch eine signifikante Überbietung des geplanten Gesamtergebnisses und der Einwerbung einmaliger Spenden. Damit konnte ein Ergebnis in Höhe von 286 T€ erreicht werden.

DAS DIU-HAUS IST – so zusagen – ABBEZAHLT! Gesellschafter, Aufsichtsrat und Kuratorium haben das mit Respekt zur Kenntnis genommen. Das DIU-Team ist stolz! Die Anstrengungen der letzten Jahre haben sich gelohnt.

Die Herausforderung besteht jetzt im Nachweis der Nachhaltigkeit. DIU-Planung, Management, Mitarbeiter und Kernprozesse sind darauf ausgerichtet. Ein wichtiger Schlüssel für den Erfolg liegt in einer noch qualifizierteren Markt- und Kundenzentrierung.

Kostenmanagement und -transparenz

Nach einer Phase 2003 – 2005 der Umsatzorientierung für einen signifikanten Markteinstieg der DIU wirkte sich 2006 eine gezielte Kostenfokussierung positiv auf die Gesamtgeschäftssituation aus.

Während die ‚Produktkosten‘ in den Studiengängen / Kursen weitestgehend ausgereizt sind und nur unwesentlich zwischen den Fachbereichen schwanken, spielte das Management der Gemeinkosten eine wichtige beeinflussende Rolle. Mit 758 T€ besaßen sie einen Anteil von 40 % an den DIU-Gesamtkosten im Jahr 2006.

Die Gemeinkosten entwickelten sich zur Gesamtleistung und in Bezug auf die Vorjahre degressiv. Jedem zusätzlichen Euro Umsatz standen weniger Gemeinkosten gegenüber. In der Struktur der Gemeinkosten wurde differenziert gesteuert. Während beispielsweise die Kosten für fest angestelltes DIU-Personal von 2005 auf 2006 praktisch konstant blieben, wurde in Marketing / Vertrieb (+ 52,2 %) und in die Verbesserung der räumlichen Bedingungen (+ 35,7 %) investiert. Dies ‚kurbelte‘ wiederum den Umsatz an.

Marktkonforme Entwicklung des DIU-Produktportfolios

Die Umsatzrelationen zwischen den Fachbereichen

- Wirtschaftswissenschaften (Anteil: 81,5 %)
- Natur- und Ingenieurwissenschaften (Anteil: 9,4 %)
- Rechtswissenschaften (Anteil: 9,1 %)

verschoben sich seit Gründung der DIU nur unwesentlich.

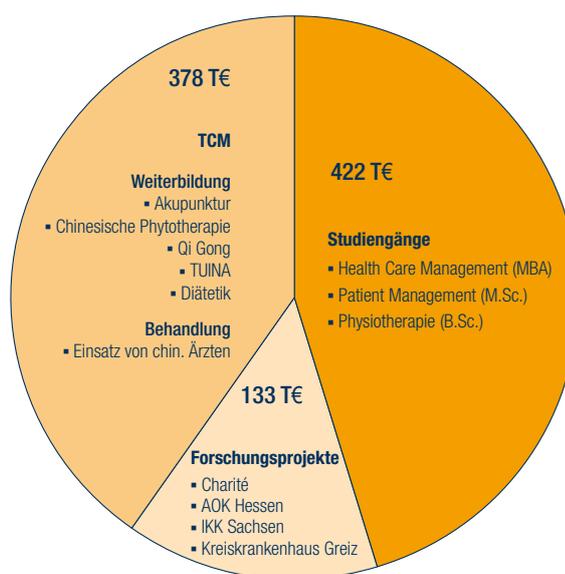
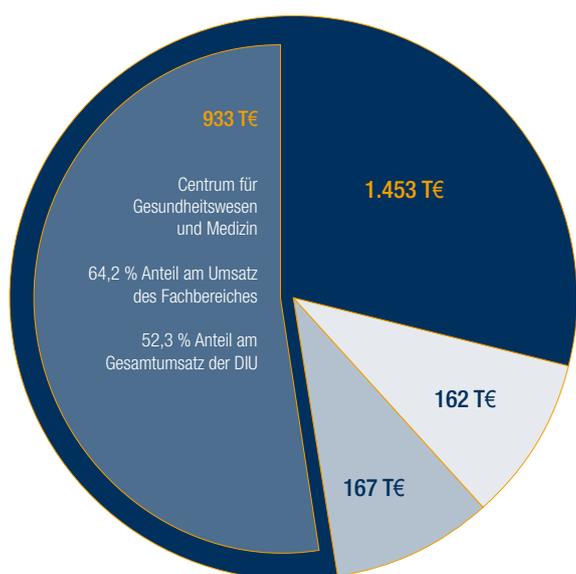


„Die globalisierte Wirtschaft benötigt Wissenschaftler, die neben ihrem Spezialstudium fächerübergreifend die Schnittstellen verschiedener Disziplinen (Wirtschafts-, Rechts-, Natur- und Ingenieurwissenschaften) kompetent beherrschen. Die DIU geht mit ihrem unternehmerischen Modell auf diese Bedürfnisse ein und bietet nach internationalen Standards die Bündelung der Forschungs- und Lehrkompetenz der TU Dresden mit der Erfahrungs- und Unternehmerkompetenz akademischer Dozenten aus der Praxis.“

Klaus F. K. Schmidt, Steuerberater, Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der DIU

Der Bereich Wirtschaftswissenschaften, darin integriert das Centrum für Gesundheitswesen und Medizin, dominiert.

Neben dem Segment Logistik hat sich die Schwerpunktsetzung ‚Gesundheitswesen‘ langfristig als richtig erwiesen.



- Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Centrum für Gesundheitswesen und Medizin
- Fachbereich Natur- und Ingenieurwissenschaften
- Fachbereich Rechtswissenschaften

- Studiengänge
- Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
- Forschung

Abb. 1: Umsatzverteilung fachbereichsbezogen 2006

Abb. 2: Umsatzverteilung des Centrums für Gesundheitswesen und Medizin 2006

Während sich die Umsätze im Fachbereich Rechtswissenschaften positiv von 2004 (53 T€) zu 2006 verdreifachten, stagniert die Geschäftsentwicklung im Fachbereich Natur- und Ingenieurwissenschaften. Trotz vielfacher Initiativen durch die DIU und in Partnerschaft mit der TU Dresden ist der Schlüssel zur Veränderung bisher nicht gefunden.

Synergien im China-Geschäft zwischen DIU und TUDIAS

Das Entwickeln und die Nutzung von Synergien zwischen den Firmen ist ein Grundanliegen der TUDAG-Unternehmensgruppe. In Bezug auf den chinesischen Markt besteht eine relevante Kongruenz von Interessen zwischen DIU und TUDIAS. Die Produkte ergänzen sich, die Partneruniversitäten sind identisch, die verfügbaren eigenen interkulturellen Personalkapazitäten sind begrenzt ... Nichts liegt näher, als diesen Prozess ganzheitlich zu gestalten und zu führen. Unter dem Begriff „China Competence Team“ (CCT) wurden Aufgaben, Verantwortung und Befugnisse aufbau- und ablauforganisatorisch zusammengeführt.

2006 wurde – ohne die Einbindung von ausländischen Agenturen – zum weiteren Erfolgjahr für DIU und TUDIAS in China. Beide haben ihr eigenes Profil gestärkt. Wahrnehmung und Anerkennung sind deutlich gestiegen. Profitiert hat auch der gemeinsame Marktauftritt mit der TU Dresden in China. Der TUDAG-Vorstand hat die DIU beauftragt, Erfahrungen und Leistungen 2007 der gesamten Firmengruppe zur Verfügung zu stellen.

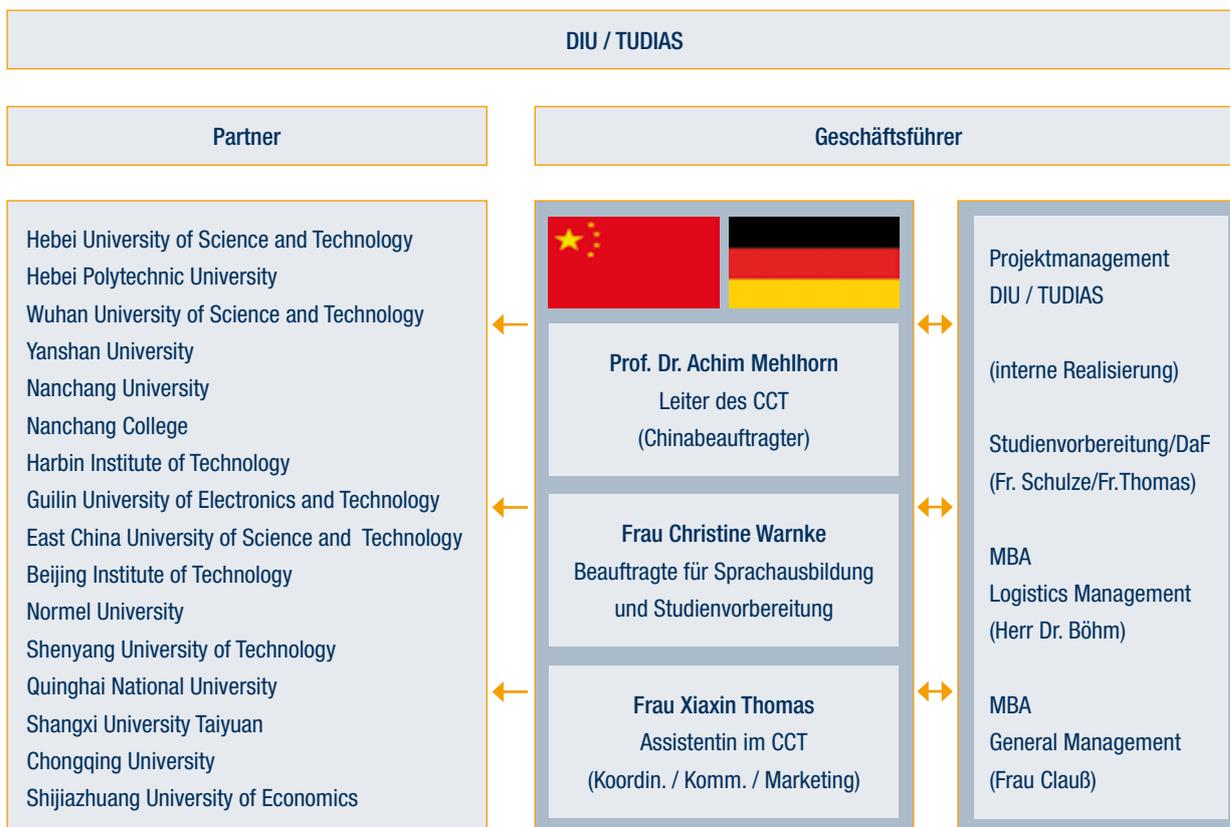


Abb. 3: China-Konzept: Personal / Prozess



Kontinuität

Für 2007 setzt sich die DIU zum Ziel, alle bisher angebotenen und realisierten Studienprogramme neu aufzulegen und fortzusetzen. Dieses Ziel ist nicht trivial, sondern wird den ganzen Einsatz unseres Projektmanagements erfordern und setzt bleibende Aktivität auf deutschen und internationalen Bildungsmärkten voraus. Weiterbildung ist noch immer kein Selbstläufer. Wir möchten daher auch die Zusammenarbeit mit Unternehmen fortsetzen und ausweiten.

Expansion

Im Jahre 2007 werden wir unser Bildungsangebot gezielt erweitern. Aus bisherigen Erfahrungen wissen wir, dass nicht alle Angebote zum Erfolg führen. Deshalb ist die Realisierung neuer Bildungsprojekte nicht sicher, ihre Vorbereitung jedoch weit gediehen, so dass uns deren Fortentwicklung und Vermarktung im Jahr 2007 stark beschäftigen wird. Wir halten darüber hinaus auch weitere, bereits früher konzipierte Projekte bereit, deren Realisierung bisher noch nicht erfolgen konnte.

Internationale Arbeit

Die Informationsreisen für Hörer englischsprachiger Masterprogramme aus China werden fortgeführt und auf weitere vier Universitäten Ostchinas ausgedehnt. Auch 2007 wird wieder für das Programm Logistics Management und zusätzlich für das Programm General Management geworben. Dazu ist eine Seminarwoche der Lehrverantwortlichen an der TU Hebei in Tianjing geplant. Das gemeinsame Projekt Logistik mit der Universität in Zielona Góra wird weiter vorangebracht. Die Betreuung unserer ausländischen Studierenden soll besonders im Hinblick auf die Karriereplanung Verbesserungen erfahren.

Staatliche Anerkennung

In diesem Jahr werden die Bemühungen fortgesetzt, die staatliche Anerkennung der DIU durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst über das Ende des Jahres 2008 hinaus zu verlängern und gemeinsam mit dem Ministerium eine Strategie für eine unbefristete Anerkennung auszuarbeiten. Dazu ist eine Arbeitsgruppe gebildet worden, die entsprechende Gespräche vorbereiten soll. Zudem laufen auch Überlegungen hinsichtlich einer Prozessakkreditierung für alle Studienprogramme, die im Angebot sind.

Forschung

Jedes Jahr beenden etwa 100 Studierende erfolgreich ihr Studium an der DIU und erwerben ihren akademischen Grad auf der Grundlage ihrer Studienleistungen, besonders aber durch ihre wissenschaftliche Masterthesis. Im Jahre 2007 wollen wir damit beginnen, alle Arbeiten in einer Zusammenfassung, die besten Arbeiten hingegen vollständig zu veröffentlichen. Die Anfertigung von Doktorarbeiten an der DIU in Zusammenarbeit mit Professoren der TU Dresden werden wir weiterentwickeln.

Umsatz und Ergebnis

Für 2007 planen wir erneut eine zweistellige Wachstumsrate und damit eine Verstetigung des Ergebnisses von 2006, was uns die Möglichkeit für Personalentwicklung und neue Investitionen gibt.

Innere Kommunikation

Die Leitung der DIU wird auch 2007 alles tun, um die inner-universitäre Kommunikation und die persönliche Verbindung zu den Lehrkräften und den Studierenden zu verbessern. Dazu dienen die monatlich stattfindenden Sitzungen des Präsidiums, die zweimal im Monat stattfindenden Projektleitersitzungen sowie die Berichterstattung vor dem Aufsichtsrat und die Sitzungen des Kuratoriums, die jeweils zweimal im Jahr anberaunt werden. Sehr wichtig sind zudem die Treffen mit den Dozenten, entweder auf Einladung des Präsidenten oder des Studiengangsleiters, und Aussprachen mit den Studierenden über fachliche Fragen und Probleme der Studienorganisation.

Öffentlichkeit

Die DIU plant periodische Veranstaltungen zur Kommunikation und Präsentation in der Öffentlichkeit. Dazu gehören:

- Jahresrückblickskonferenz im ersten Quartal des Jahres
- Tage der offenen Tür mit Treffen der Alumnis im zweiten und dritten Quartal des Jahres
- Sommerfest für Mitarbeiter, Studierende und Gäste im dritten Quartal des Jahres
- verstärkte Pressearbeit im In- und Ausland.

